

4) s. Dictionnaire 9, 448f.

5) s. EA VI 1, 1 a

---

 Original, Siegel zerstört - AH 122, 237-238

## 119

[16]97 Dezember 3., Zug

A

SCHREIBEN VON [SALZHÄNDLERIN] ANNA MARIA WICKART<sup>1</sup> AN DEN LAND-  
VOGT [IM THURGAU], HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN,  
FRAUENFELD

---

"Näbend fründtlicher begrüössung, berichte ich der H. das mir H. Hanss Jacob Hedtiger [=Hediger, der Jüngere, Salzausmesser von Zug]<sup>2</sup> Auss des H. Seinem Schriben [- Zurlauben war einer der Hauptexponenten des Salzhandels in Stadt und Amt Zug -] mir wass abgelegt Unt gsagt, welches mir aber sehr verwundterlich Vorkumbt Und Solches nit fassen kan, Jn dem mich der H. auff Meine biliche klag Vertröstet bis äben auff Disse Zeit aniezo die Endterung Zuo schaffen mit dem Salz, das ich auch ein billichen Pfenig Köne davon gwünnen derentwegen ich Mein schadten mit solcher gedult übertragen, Undt der Zeit erwarten wollen den erlidtnen schaden, auch widerum ersezen Könen, welcher wahrhafttig nit wenig ist Undt aniezo aber disses gantz dass wiperspill Meiner gehabten hoffnung wehre, ich hab ein Jahr ghabt wegem Salz, welches nit wehre gewässen wan der H. Zuo Zug gewonedt hede, Sin glückh, hat mir den schaden bracht, wegen des H. abwesenheit, End Zwüsched Zwiffle ich gahr nit, das mir der h. Ohne Mein bewusste Uhrsa[c]h, auch nid widerum werdte An Die hand geben das bessere, Und doch ein alten Preiss, weillen Sunz das Salz abschlagt, das man ein fass Um 30 gl. 5 odter 10 ss darzuo, Kaufft, der vierlig 19 ss biswillen 20 dar zuo, es ist die wahrheit, Villi[c]ht ist dessen höheren Preisses ein Uhrsach, andere Mich nichts angehende ...[?]<sup>3</sup> oder aber beserliche ansprachen Mines Restanzen, welcher Zwahr gross ist, ich Muoss bekänen, es Macht mir grawe har auff dem Kopf herinnen allein ists eben die Uhrsach, das die schult so hoch gestigen dis Jahr, will ich Kein nuz, Undt nur den schaden ghabt, auch braucht Sich ... Manchen Pfennig Mehr, Durch ganze Jahr, wägen des gwerbs halben welches Ohn dis nit Sin Kan, als geht es dan, alles auss der suma Cabithalls Und kumbt in schaden iezund hör ich ein Mall auff, Und hoffe dass bessere Von h. Zuo bekommen, befälle mich Allss ein Armes ...[?]<sup>4</sup> Undt verbl[i]b, Meines hochgeachtisten heren Vedters schult geneigte Dienerin ...

122/119-120

Der woll Edlen, miner *Sunderss* hochgeehrten frauwen f. landvögtin  
[**Maria Barbara** Zurlauben] als fraw gfater bassen Ein schönen gruoss  
mit wünschung, das, das angefangne Zuo Einem glücklichen Endt Kome,  
gott gebe was *Sye* selbst Consiterert, Viat".

- 1) In Zurlaubiana AH 101/96, 96B sowie in AH 109/68, 76, 79 muss es korrekt  
Anna Maria [**Wickart**, als Gattin bzw. Witwe von Hans Melchior **Weber**,  
verh.] Weber, heissen.
- 2) s. Zurlaubiana etwa AH 109/79
- 3)

4)

---

Original, Siegel flachgedrückt - AH 122, 239-240

120

1708 April 9., [Abtei] Engelberg

A

SCHREIBEN VON ABT JOACHIM [ALBINI] AN [ALT] AMMANN [UND DER-  
ZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN "DE  
THURN UND GESTELLENBURG", ZUG

---

"Gemäss Meinem Versprächen, Selbst oder Etwar der Meinigen [Kon-  
ventualen gemeint] abzue Verornen wegen bekandten Zollgeschefft  
[- Stadt und Amt Zug wollte den von der Abtei durch die Stadt Zug  
transportierten Zürcher Weinzehnten neuerdings mit einem Zoll bele-  
gen -]<sup>1</sup>, habe Meinen Patrem Grosskellern [**Leonz** Zurlauben]<sup>2</sup> dahin  
befelchet, Nechst Meinem Underthänigen respect, Meinem ... Herren  
... in Meinem Nammen demüetigest Zue bitten, die Gütigkeit gegen  
Meinem Gotts Haus Zue tragen, und ihme wegen obverdeütem Zue Verhö-  
ren, mit welchem wir suochten bey hochloblichem stand, schon so lang